



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



UNSERE THEMEN

- Mitgliederversammlung & Vorstandswahlen
- Suchen. Verbinden. Vereinen.
- Schulranzen für i-Dötzchen
- Ausbildung zum Retter
- Weltkindertag
- Neues Reiseteam
- Tipps & Termine

Liebe Rotkreuz-Freunde,

ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Dem Dauereinsatz in der Coronapandemie, in der unsere DRK-Kräfte bundesweit in großem Umfang gefordert waren, folgte die verheerende Flutkatastrophe, bei der auch unsere Ehrenamtlichen unermüdlich mit angepackt haben.

Bei all den Ereignissen lief aber der gewöhnliche Betrieb weiter. So berichten wir auf den nachfolgenden Seiten über unsere aktuellen Themen wie unsere jährliche Hauptversammlung, in der die anwesenden Mitglieder dem amtierenden Vorstand für weitere vier Jahre das Vertrauen ausgesprochen haben. Vielen Dank dafür!

Unser Jugendrotkreuz (JRK) hat anlässlich des Weltkindertages nicht nur ein gut besuchtes Fest organisiert, sondern auch für die Betroffenen der Flutkatastrophe ordentlich Spenden gesammelt. Auch unserem JRK ein herzliches Dankeschön!

Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage hoffe ich für uns alle auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit.

Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Die Fähigkeit, auch auf sich selbst zu achten, ist enorm wichtig. Nehmen Sie sich Zeit für sich – das haben Sie verdient!

Für die nächsten Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen, wünsche ich uns allen viel Kraft.



Herzliche Grüße
Ihre

Katharina Schulte
Vorsitzende DRK-Kreisverband Köln e. V.



Fotos: Ismail Bulut

Kreisversammlung & Vorstandswahlen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand neben den Jahresberichten die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Große Einsatzfahrzeuge im Hintergrund, deckenhohe Lagerregale mit diversem Equipment an den Wänden und mit Gerätschaften beladene Anhänger – die große Fahrzeughalle des neugebauten Katastrophenschutzentrums des Kölner Roten Kreuzes diente als Veranstaltungsort der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Nicht nur räumlich, sondern auch thematisch stand die Versammlung ganz im Zeichen des Katastrophenschutzes. „Gerade als wir glaubten, die Coronakrise endlich im Griff zu haben, ereilte uns eine andere Katastrophe großen Ausmaßes“, sagte Rotkreuzvorsitzende Katharina Schulte in ihrer Rede und verwies auf die Flut im Erft- und Ahrtal.

„Dass der Katastrophenschutz wichtig ist, das haben uns die schrecklichen Ereignisse vor knapp zwei Monaten gezeigt“, sagte Schulte. Das DRK sei mit rund 3.500 Helferinnen und Helfern in den Krisenregionen im Einsatz; darunter auch Freiwillige vom Kölner Roten Kreuz. Spontane und schnelle Hilfe sei aber auch von der Kölner Bevölkerung gekommen. So sind zum Beispiel viele Kölnerinnen und Kölner Aufrufen in den Medien gefolgt und haben Kleidung, Lebensmittel und vieles mehr für die Flutopfer in den Kreisverband gebracht. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben spon-

tan mitgeholfen, die riesigen Mengen an Hilfsgütern und Spenden zu sortieren und zu packen.

Auch wenn die Solidarität der Bevölkerung beeindruckend groß gewesen sei, müsse der Staat in den Katastrophenschutz investieren. „Angesichts der gegenwärtigen Krisen müssen wir die richtigen Lehren ziehen und Strukturen für eine freiwillige bürgerschaftliche Hilfe aufbauen – feste Strukturen mit gut ausgebildeten und ausgerüsteten Einsatzkräften, die aber auch Raum für spontanes, unterstützendes Engagement aus der Bevölkerung bieten“, forderte Schulte.

Der Eröffnungsrede der Vorsitzenden folgten die Berichte der Geschäftsführung, des Schatzmeisters sowie der Kreisbereitschaftsleitung.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf die Arbeit des Kölner Roten Kreuzes bildeten dabei den roten Faden. Dank der sehr breiten Aufstellung habe der Kreisverband die Einbrüche in bestimmten Bereichen, die gänzlich heruntergefahren werden mussten – wie z. B. die DRK-Standorte am Flughafen und in der Messe – durch höhere Nachfragen aus anderen Bereichen wieder ausgleichen können. Insgesamt sei der Kreisverband wirtschaftlich weniger stark betroffen als zunächst befürchtet, betonte

auch Schatzmeister Hans-Bert Schäfer und zog für 2020 eine positive Bilanz.

Die Kreisbereitschaftsleiter Michael Andres und Gerald Dünnwald dankten allen Ehrenamtlichen für das Engagement. Auch wenn coronabedingt im vergangenen und im laufenden Jahr deutlich weniger Einsätze zu besetzen waren, hätten die Helferinnen und Helfer sich dennoch stark einbringen können. Nur gemeinsam habe der Umzug der linksrheinischen Bereitschaften in das neue Katastrophenschutzzentrum in der Oskar-Jäger-Straße erfolgreich und reibungslos umgesetzt werden können.

Den formalen Schwerpunkt der Mitgliederversammlung nahmen die Wahlen zum Vorstand ein. Mit großer Mehrheit wählten die anwesenden Mitglieder den amtierenden Vorstand unter dem Vorsitz von Katharina Schulte für weitere vier Jahre. Im Namen des gesamten Vorstandes bedankte sich Schulte für das Vertrauen. „Wir setzen uns gemeinsam weiterhin für ein modernes und menschenfreundliches Rotes Kreuz ein, das die humanitären Herausforderungen auch in Zukunft professionell und engagiert meistert“, versicherte Schulte.

Suchen. Verbinden. Vereinen.

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen weltweit und auch nach Katastrophen innerhalb Deutschlands

Eine ganz wichtige Aufgabe des DRK im Hochwassergebiet war die Suche nach vermissten Personen. Dafür können bei Bedarf speziell geschulte DRK-Kräfte für die Personenauskunft aktiviert werden. Die zum Großteil ehrenamtlich Helfenden organisieren dann sogenannte Kreisauskunftsbüros (KAB)/Personenauskunftsstellen innerhalb der DRK-Bereitschaften. Nach dem Hochwasser war ihre Hilfe besonders gefragt, da die sonst alltäglichen Kommunikationsmöglichkeiten zumeist komplett lahmgelegt waren. Deshalb galten in der Region zunächst sehr viele Menschen als vermisst. Angehörige waren besorgt, weil sie nicht wussten, ob Familienmitglieder, Freunde und Bekannte in Sicherheit waren. Deshalb erhielten die KAB/Personenauskunftsstellen sehr viele Suchanfragen.

Bei ihrer Arbeit nutzt die Personenauskunft im DRK ein speziell für derartige Notlagen konzipiertes Datenbanksystem. Darin wird jede Person erfasst, der das DRK im Rahmen seines Einsatzes hilft. Dafür hat das Rote Kreuz besondere Registrierkarten entwickelt: Egal ob jemand verletzt, erkrankt, allgemein betreut, ins Krankenhaus eingeliefert oder in einer Notunterkunft untergebracht wird – alle Daten werden gesammelt und durch die Informationen anderer Hilfsorganisationen sowie von Polizei und Feuerwehr ergänzt. Suchanfragen können dann mit all diesen Daten abgeglichen werden.



Foto: Andre Zeick/ DRK Service GmbH

Für viele Menschen ist der Suchdienst eine wichtige Anlaufstelle.

Suchanfragen aus dem Ausland zu Vermissten einer Katastrophe in Deutschland werden von den Suchdiensten der Schwestergesellschaften vom Roten Kreuz und Roten Halbmond an den Suchdienst des DRK gerichtet, der als Teil eines internationalen Netzwerks weltweit Menschen hilft, die durch Flucht, Krieg oder Vertreibung von Familienangehörigen getrennt wurden. Jedes Jahr werden Hunderte Anfragen bearbeitet.

Mehr über die Arbeit des DRK-Suchdienstes erfahren Sie unter: www.drk-suchdienst.de

Schulranzen für i-Dötzchen

Dank einer großzügigen Spende der Konrad und Brunhilde Schmitz Stiftung konnte das Kölner Rote Kreuz für Kinder aus den Einrichtungen für Geflüchtete die dringend benötigte Schulausrüstung anschaffen.

Was für den Großteil ihrer Altersgenossen in Deutschland normal ist, bleibt für sie in der Regel eher ein Wunschtraum: Neue und trendige Schulranzen und altersgerechtes Schulmaterial. Kinder, die in Einrichtungen für Geflüchtete leben, müssen häufig mit weniger auskommen. Umso größer war die Freude der Kinder in den vom Roten Kreuz betreuten Wohnheimen über die Spende der Kölner Konrad und Brunhilde Schmitz Stiftung: Mit strahlenden Augen und voller Stolz konnten über 30 Erstklässlerinnen und Erstklässler pünktlich zum Schulbeginn ihre Schulausrüstung entgegennehmen.

„Unser Ziel ist, allen Kindern eine möglichst gleichberechtigte und gleichwertige Teilhabe an Bildung zu ermöglichen“, sagt Marita Bosbach, Fachbereichsleiterin beim Kölner Roten Kreuz. „Viele Kinder empfinden das Leben in den Wohnheimen oft als Grund einer Ausgrenzung“, weiß Bosbach zu berichten. Zumindest in der Schule sollten die Kleinen aber selbstverständlich dazugehören und es ähnlich gut haben, wie ihre übrigen Altersgenossen. Aus diesem Grund habe das DRK das Schulranzenprojekt initiiert und unterstütze die Chancengleichheit beim Start in das Schulleben.



Fotos: Layan Allawe

**Möchten Sie das Projekt unterstützen?
DRK-Kreisverband Köln e.V.
Stichwort: Schulstart
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55**



Ausbildung zum Retter

Anfang September starteten neun junge Menschen beim Kölner Roten Kreuz ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter. Das Interesse an der dreijährigen Ausbildung ist erfreulich hoch.

Bereits vor einem Jahr hatten sie sich schon beim Kölner Roten Kreuz um einen Ausbildungsplatz beworben. Nach einem erfolgreichen Durchlaufen des Auswahlverfahrens starteten nun die neun zukünftigen Berufsretter mit einem gemeinsamen Frühstück ihre neue Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Erfreut über das große Interesse an der Arbeit im Rettungsdienst begrüßten Kreisgeschäftsführer Marc Ruda und Fachbereichsleiter Christoph Burghammer die neuen Kolleginnen und Kollegen. In entspannter Atmosphäre stellten sie kurz die Strukturen und die Aufgabenfelder des Kölner Roten Kreuzes vor und beantworteten die Fragen der neuen Rotkreuzler.

Über motivierte Teammitglieder freut sich auch Wolfgang Brühl, Ausbildungsleiter beim Kölner Roten Kreuz. Als Ansprechpartner der angehenden Notfallsanitäterinnen und -sanitäter begleitet Brühl die Auszubildenden bis zur bestandenen Abschlussprüfung.

Drei Jahre dauert die Ausbildung und erfolgt im sogenannten Dualen System. Neben den Theorie-Blöcken gehören zahlreiche Praxisstationen zur Ausbildung wie z. B. die Einsätze in Krankenhäusern und in den Rettungswachen. Nach dem Frühstück ging es für die Gruppe gemeinsam auf die Rettungs-



Foto: Ismail Bulut

Willkommen im Team: Die neuen Auszubildenden im Rettungsdienst mit der Geschäftsführung und der Fachbereichsleitung

wache. Interessiert und neugierig lernten sie Kolleginnen und Kollegen kennen und schnupperten schon mal Praxisatmosphäre. Wie groß ist unser Einsatzgebiet? Wer fährt in welchem Rettungswagen? Wo kann man sich umziehen? Diese und zahlreiche weitere Fragen standen auf dem Programm des ersten Ausbildungstages.

Notfallsanitäter übernehmen die Versorgung von verletzten und erkrankten Personen. Um Menschenleben zu retten, dürfen sie in bestimmten Notfällen auch erweiterte Maßnahmen durchfüh-

ren, bis der Notarzt eintrifft bzw. die Klinik die betroffene Person übernimmt. Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter erwerben mit ihrem Abschluss die höchste berufliche, nicht ärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.

Den Informationsflyer zur Ausbildung im Rettungsdienst können Sie hier herunterladen:
www.drk-koeln.de



Weltkindertag

Mit einem gutbesuchten Familienfest feierte das Kölner Jugendrotkreuz am 19. September den Weltkindertag.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage fand der Weltkindertag auch in diesem Jahr nicht in der gewohnten Form eines großen gemeinsamen Festes im Rheingarten statt, sondern bei den vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen vor Ort in den Veedeln.

Auch das Kölner Jugendrotkreuz machte bei den dezentralen Feierlichkeiten mit und bot unter dem Motto „Kinderrechte jetzt“ ein Kinder- und Familienfest an. Eine große Hüpfburg, Mitmachstationen für Kinderschminken, Verbände üben, Erste-Hilfe-Taschen basteln und bemalen kamen bei den kleinen Gästen eben-

so gut an wie die Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes. Neugierig und fasziniert begutachteten die Kinder die Fahrzeuge mit dem Blaulicht auf dem Dach. Das Rettungsdienst-Team beantwortete die Fragen der Pänz und demonstrierte kindgerecht die Rettungsdienst-Ausrüstung.

Großen Anklang bei den Besucherinnen und Besuchern fand auch ein Benefiz-Flohmarkt zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe. Mit dem Verkauf von Kinderkleidung, Spielsachen und Büchern konnte das Jugendrotkreuz so rund 1.000 Euro einnehmen, die komplett der Fluthilfe zugute kommen.

Jugendrotkreuz Köln
Ansprechpartner: Mario Schwan
jugendrotkreuz@drk-koeln.de



Fotos: Mario Schwan

Vorschau

Reiseziele 2022



Ihr Reiseteam wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!
Wir freuen uns, wenn wir Sie auf einer unserer Reisen begrüßen dürfen.
Kommen Sie gut ins neue Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Bad Königshofen *Ostern in Franken*

Umgeben von den Haßbergen sowie den landschaftlich reizvollen Naturparks Thüringer Wald und Rhön überzeugt der fränkische Kurort Bad Königshofen mit seinen natürlichen Heilmitteln. So wird der rund 700 m² große und 30 °C warme Heilwassersee im Zentrum aus einer der beiden Bad Königshofer Mineralquellen gespeist. Auch der Gradierpavillon mit seiner salzhaltigen Luft erhält sein gesundes Nass aus einer dieser Quellen.

11.04. – 21.04.2022
DZ/VP € 1.199,-
€ 50,- Frühbucher-Rabatt bis 31.1.

Bad Homburg *Ruhepol im Taunus*

Nicht weit von der Bankenmetropole Frankfurt entfernt finden Erholungssuchende in Bad Homburg optimale Bedingungen vor. Das bekannte Kurbad besticht mit seinen schönen Parkanlagen, der herrlichen Landschaft des Taunus, kulturellen Highlights und vor allem mit umfangreichen Wellnessangeboten. Tauchen Sie ein in die Wohlfühlwelt der Taunus Therme oder des Seedambads am Kurpark und laden Sie Ihre Energiereserven wieder so richtig auf.

09.05. – 21.05.2022
DZ/HP ab 1.249,- €

Badenweiler *Thermalkurort mit Flair*

Im südlichen Schwarzwald liegt – eingebettet in die Weinberge des Markgräflerlandes – der staatlich anerkannte und sehr gepflegte Thermalkurort Badenweiler. Das hier herrschende milde Klima sorgt für eine mediterrane Atmosphäre und dafür, dass viele südländische und subtropische Pflanzen in dem schön angelegten Kurpark heimisch sind.

29.05. – 10.06.2022
DZ/HP ab 1.559,- €

Bautzen *Auf den Spuren der Sorben*

Etwa 50 km östlich von Dresden liegt Bautzen an der Spree und am Naturpark Zittauer Gebirge. Die Stadt gilt als das kulturelle Zentrum der Sorben – einer slawischen Minderheit in Ostsachsen. Erkunden Sie die mittelalterliche Altstadt mit ihrem barocken Uhrenturm und den prächtigen Patrizierhäusern.

17.07. – 27.07.2022
DZ/HP ab 1.259,- €

Bad Hofgastein *Rundum erholsam*

Vor der imposanten Bergkulisse der Hohen Tauern und an der sonnigsten Stelle des Gasteinertales im Salzburger Land liegt Bad Hofgastein. Der Ort mit seinen weltberühmten Thermalquellen bietet Besuchern vielseitige Möglichkeiten, sich rundum zu erholen – die Thermen von Bad Hofgastein haben eine Wasserfläche von 14.000 m²!

24.07. – 07.08.2022
DZ/HP+ ab 1.649,- €

Ausführliche Informationen zu diesen und zahlreichen weiteren Reisezielen finden Sie im neuen DRK-Reisekatalog, den Sie ab sofort kostenlos und unverbindlich bestellen können:

Tel. 0221 54 87 222 / www.drk-koeln.de/reisen

Termin- und Preisänderungen vorbehalten.

DRK-Reisemesse am 6. Februar 2022
im DRK-Servicezentrum, Pohlmanstr. 13, 50735 Köln
Aufgrund der aktuellen Pandemielage sind Änderungen möglich.
Bitte informieren Sie sich tagesaktuell über unser Servicetelefon
0221 54 87 222 bzw. unter www.drk-koeln.de.



Reiseprofis: Daniela Knaab (l) und Catherine Wagner bilden das neue DRK-Reiseteam

Neues Reiseteam

Mit Daniela Knaab und Catherine Wagner übernehmen zwei neue Reiseprofis die Koordination der Seniorenreisen beim Kölner Roten Kreuz.

Der Wechsel kam zum richtigen Zeitpunkt. Gerade rechtzeitig zum Neustart der Reiseaktivitäten – zahlreiche Reisen mussten im vergangenen Jahr pandemiebedingt abgesagt werden – konnte das Kölner Rote Kreuz zwei erfahrene Reiseverkehrskauffrauen gewinnen. Das Team sucht Ziele aus, stellt ein attraktives Reiseprogramm zusammen, bucht seniorenfreundliche Hotels, koordiniert die ehrenamtliche Reisebegleitung und berät Reisegäste.

„Die Arbeit hier ist sehr vielfältig und abwechslungsreich“, erklärt Daniela Knaab, die bereits im Juli zum Roten Kreuz wechselte und schon einige Abfahrten und Ankünfte persönlich betreut hat. „Man merkt eine enorme Freude bei den Kunden, dass Reisen endlich wieder

möglich sind“, stellt Knaab fest und hofft, dass diese Aufbruchsstimmung lange anhält.

Auch Catherine Wagner kommt aus der Reisebranche. Sie kennt die Bedürfnisse der Kundschaft genau. Wagner weiß, dass ältere Menschen beim Reisen eine ganz besondere und individuelle Betreuung wünschen, wie z. B. die Abholung von Zuhause, die Rotkreuz-Reisebegleitung und die komfortablen und seniorenrechtlichen Hotels am Urlaubsort. „Am bewährten Konzept der DRK-Seniorenreisen wird sich durch den Wechsel nichts ändern“, erklärt Wagner und freut sich auf viele Reisegäste und die abwechslungsreiche Arbeit.

Ansprechpartnerinnen:

Daniela Knaab 0221 54 87 323

Catherine Wagner 0221 54 87 322

www.drk-koeln.de/reisen

reisen.fb3@drk-koeln.de

Herzlichen Glückwunsch!

Sophie Fischer aus Bocklemünd ist die glückliche Gewinnerin eines Reisegutscheins der DRK-Seniorenreisen. Den begehrten Preis im Wert von 500 Euro hatte das Kölner Rote Kreuz bei einem Gewinnspiel des Magazins KölnerLeben ausgelobt. „Für den Winter habe ich mir schon einige Touren ausgesucht,“ freut sich die Seniorin und findet es großartig, dass auch ältere Menschen vom DRK begleitet reisen können.



TIPPS & TERMINE

42. Benefizmatinee

Für die beliebte Benefizmatinee der Oper Köln zugunsten der DRK-Nothilfe sind nur noch wenige Karten verfügbar. Das Konzert findet am 19. Dezember um 11:00 Uhr im Staatenhaus in Köln-Deutz statt. Karten kosten 29,50 bzw. 22,50 €. Bestellung unter 0221 54 87 333 oder unter benefiz@drk-koeln.de

Reisekatalog 2022

Die Reiseziele für 2022 stellt das Kölner Rote Kreuz in seinem neuen Reisekatalog vor, der Mitte Dezember erscheint. Interessierte können ihn ab sofort kostenlos bestellen. Mehr als 40 attraktive Bus- und Flugreisen speziell für Senioren sind wieder dabei: beliebte Kurorte, Flugreisen und eine Flussschiffskreuzfahrt. Mit ausgesuchten seniorenrechtlichen Unterkünften, einem umfangreichen Service sowie der DRK-Reisebegleitung vor Ort bietet das DRK älteren Menschen die Möglichkeit, vielfältige Reisen in Gemeinschaft zu unternehmen.

Reisemesse 2022

Eine Gelegenheit, sich über die Reiseziele des Kölner Roten Kreuzes näher zu informieren, bietet die DRK-Reisemesse an. Sie findet am 6. Februar im DRK-Servicezentrum in Köln-Niehl statt (Pohlmanstr. 13, 50735 Köln, erreichbar mit der Straßenbahnlinie 16, Haltestelle Nesselrodestr.). Der Eintritt ist frei, für einen Imbiss sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut

Vi.S.d.P.:

Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Köln e. V.

Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de

Tel. 0221 54 87 222